

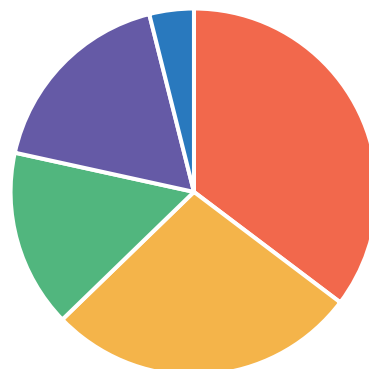
Evaluation der LEADER Region Nördliches Emstal – 2023-2027, 1. Halbzeitevaluation

Zur Überprüfung der Entwicklungs- und Handlungsstrategie und den vorgenommenen Schwerpunktsetzungen ist laut REK Nördliches Emstal vorgesehen, im laufenden Jahr einen Strategieworkshop durchzuführen. So sollen die Wirkungen der bisher umgesetzten Projekte analysiert und die Strategie aufgrund der bis dahin erzielten Ergebnisse überprüft und ggfs. angepasst werden. Im Besonderen stehen folgende Punkte im Mittelpunkt:

- **Überprüfung der Entwicklungs- und Handlungsstrategie:** Die bisherigen Ziele wurden mit den aktuellen Entwicklungen abgeglichen, um sicherzustellen, dass die Region flexibel auf neue Herausforderungen reagieren kann.
- **Wirkungen der bisher umgesetzten Projekte:** Ergebnisse sollen zeigen, ob Projekte bereits sichtbare Effekte für die Gemeinschaft und die regionale Entwicklung entfalten.
- **Neue Rahmenbedingungen:** Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen (z. B. steigende Energiekosten, Klimaanpassung, demografischer Wandel) erfordern ggf. eine kontinuierliche Anpassung der Strategie.
- **Aktionsplan:** Konkrete Maßnahmen für die kommenden Jahre werden erarbeitet, um die Projektarbeit effizienter zu gestalten.
- **Sonstiges:** Weitere Anregungen der Teilnehmenden fließen in die zukünftige Strategie ein.

1. Aktueller Umsetzungsstand, Projektstatistik 2023-2027

- Handlungsfeld Engagierte Gemeinschaft: 18
- Handlungsfeld Tourismus: 14
- Handlungsfeld Umwelt- und Klimaschutz: 8
- Handlungsfeld Attraktives Lebensumfeld: 8
- Handlungsfeldübergreifende Fördertatbestände: 2

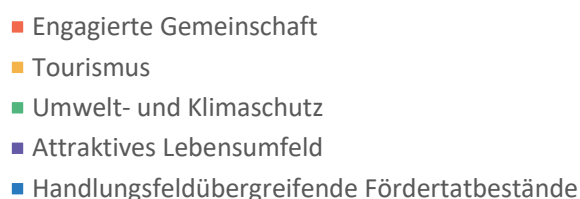


Öffentliche Projekte: 21

Private Projekte: 21

Kooperationsprojekte: 8

Gesamt: 50



Im ersten Förderabschnitt 2023–2027 konnten bereits 50 Projekte angestoßen werden. Diese verteilen sich auf **21 öffentliche Projekte**, **21 private Projekte** sowie **8 Kooperationsprojekte**. Die Verteilung auf die Handlungsfelder zeigt, dass das Handlungsfeld Engagierte Gemeinschaft mit 18 Projekten besonders stark nachgefragt wird. Auch die Themen Tourismus (14 Projekte) sowie Attraktives Lebensumfeld (8 Projekte) spielen eine wichtige Rolle. Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz konnten bislang 8 Projekte umgesetzt werden. Handlungsfeldübergreifende Maßnahmen sind mit 2 Projekten vertreten. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Region eine breite Palette an Bedarfen adressiert und verschiedene Zielgruppen aktiv einbindet.

Der derzeitige Umsetzungsstand kann als sehr erfreulich und positiv für die Region Nördliches Emstal betrachtet. Auch wenn andere Förderrichtlinien mit teilweise höherer finanzieller Ausstattung und höheren Summen arbeiten, sind in den letzten 3 Jahren viele Projekte im Rahmen von LEADER auf den Weg gebracht worden. Die Handlungsfelder bieten den Projektträgern einen großen Spielraum, um Vorhaben zu finanzieren, da sie beispielhaft genannt werden. Dabei werden einige vermehrt und andere kaum bis gar nicht genutzt bzw. verwendet.

Die Handlungsfelder sind durch spezifische Ziele konkretisiert worden. Diese werden durch Teilziele näher definiert. Hiernach sind jeweils Indikatoren hinterlegt, die eine Anzahl und Menge der Projekte oder Konzepte sowie die Zielgröße und den Zeithorizont widerspielen (REK, S. 39 ff.). Neben den LEADER-Projekten dienen auch andere Förderprogramme und Maßnahmen (wie zum Beispiel die Projekte aus der ZILE Richtlinie) den Zielen des REK Nördliches Emstal.

Festgestellt werden konnte, dass folgende Themen noch nicht mit Projekten hinterlegt wurden. In den nächsten Jahren sollten, soweit möglich, diese Themen in den Blick genommen werden. Sollten Kenntnisse der LAG-Mitglieder darüber vorliegen, sollten diese Informationen an das Regionalmanagement weitergegeben werden. Zu beachten ist dabei, dass diese Ziele teilweise nicht über LEADER der Region Nördliches Emstal förderfähig sind, sondern über andere Förderprogramme.

Engagierte Gemeinschaft	Umwelt- und Klimaschutz
• Maßnahmen zur Schaffung jugendgerechter Beteiligungsstrukturen • Maßnahmen ländlicher Kommunikationsstruktur • Begleitung und Unterstützung von (Neustrukturierungs-) Prozessen • Maßnahmen zur Vernetzung von Engagierten	• Wegeseitenraumgestaltung • Sensibilisierung für naturnahe Gärten • Energiemanagement für kommunale Liegenschaften • Implementierung eines Wassermanagements
Tourismus	Attraktives Lebensumfeld
• Aufwertung des Transrapid-Geländes • Erweiterung der Radwanderinfrastruktur • Ausbildung von NaturschutzführerInnen	• Einrichtung zentraler Beratungsstellen • Sicherung der medizinischen Versorgung, Qualifizierung von Gesundheitsakteuren • Unterstützung der dualen Ausbildung (Imagekampagne)

2. Aktionsplan Prozess- und Qualitätsmanagement

Ein zentrales Ziel der kommenden Jahre ist es, die internen Abläufe der LEADER-Region weiter zu professionalisieren. Dazu gehören: klare Verantwortlichkeiten, transparente Entscheidungsprozesse, systematische Erfolgskontrolle der Projekte sowie ein fortlaufendes Monitoring, das eine frühzeitige Anpassung der Strategien ermöglicht. So wird die Qualität der Umsetzung langfristig gesichert.

Prozessmanagement	Qualitätsmanagement
• Bürgerversammlung zum Auftakt der Förderphase • Jährlich 2-4 Sitzungen der LAG • Jährlich 2-4 Stichtage zur Einreichung von Förderanträgen • Weitere Treffen / Arbeitstreffen je nach konkretem Bedarf • ...	• Befragung der Antragssteller zur Bewertung der Projektumsetzung • Evaluationsfragebogen zur Selbstevaluation der LAG und zur Evaluierung des Regionalmanagements • Qualifizierungsmaßnahmen (nach Bedarf) • ...

3. Aktionsplan Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Netzwerkmanagement

Um die Sichtbarkeit der LEADER-Region zu erhöhen, wird die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Dazu zählen: eine bessere Kommunikation der Projektergebnisse in der Region (z. B. über Website, Presse, Social Media), aktive Netzwerkarbeit mit Vereinen, Kommunen und Unternehmen, sowie Beratungsangebote für potenzielle Projektträger. Dadurch soll die Bekanntheit des Programms wachsen und noch mehr Menschen zur aktiven Mitgestaltung motiviert werden.

Öffentlichkeitsarbeit	Projektmanagement
• Homepage der LEADER Region und der beteiligten Kommunen • Lokaler und regionaler Presseverteiler • Soziale Medien • Projektbezogene Termine • ...	• Leuchtturmprojekte • Stichtage festlegen (4 Wochen vor Sitzung) • ...
Netzwerkmanagement	
• Kooperationen ausbauen • Erschließung neuer Projektträger • Vernetzungstreffen • BAG LAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen) • ...	

4. Fazit

Die Halbzeitevaluation verdeutlicht, dass die LEADER-Region Nördliches Emstal ihre Entwicklungsstrategie in der laufenden Förderperiode 2023–2027 erfolgreich umsetzt. Mit bislang 50 initiierten bzw. umgesetzten Projekten wird ein breites Spektrum regional bedeutsamer Themen adressiert. Besonders hervorzuheben ist das Handlungsfeld Engagierte Gemeinschaft, das den hohen Stellenwert des bürgerschaftlichen Engagements und der aktiven Mitgestaltung durch die Bevölkerung unterstreicht. Auch die Handlungsfelder Tourismus und Attraktives Lebensumfeld tragen in erheblichem Maße zur positiven Entwicklung der Region bei.

Die bisherigen Maßnahmen entfalten messbare Wirkungen und stoßen bei den Akteurinnen und Akteuren vor Ort auf hohe Akzeptanz. Zugleich wird deutlich, dass die Region auch künftig flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen – wie demografische Entwicklungen, energie- und klimapolitische Herausforderungen oder strukturelle Anpassungsprozesse – reagieren muss.

Mit den vorgesehenen Aktionsplänen zum Prozess- und Qualitätsmanagement sowie zur Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit verfügt die LEADER-Region über geeignete Instrumente, um die Qualität der Umsetzung weiter zu sichern und die strategischen Ziele fortlaufend zu präzisieren.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die LEADER-Region Nördliches Emstal die Potenziale des Programms wirkungsvoll nutzt, den regionalen Zusammenhalt stärkt und einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raums leistet.